

139
31. März 1939.

226/39

Herrn Dr. W. Kienast

Bln.-Lichterfelde Ost
Bahnhofstr. 32

Lieber Herr Kienast!

Beiliegend übersende ich Ihnen Ihr Manuskript samt dem Druck. Ich habe nach unserer Verabredung die neuen Seitenzahlen oben in die Ecke gesetzt, allerdings nur auf den drei ersten Seiten, was ja wohl genügt. Sie können also jetzt sämtliche Verweise ausfüllen. Die fertige Korrektur bitte ich, wieder mir zuzusenden, damit Sie über Herrn Professor Stengel schleunigst in die Druckerei weitergeleitet werden kann.

Mit herzlichem Gruß

Heil Hitler!

Ihr ergebener

gez. Weirich

richs I. von Karl d.Gr." (45 Seiten) und in den Ann.d.Nrhs, Heft 123 meine "Rheinische Anfänge des Hauses Habsburg-Lothringen" (49 Seiten) veröffentlicht.

*muss
Kienast
gelesen*

Zu meiner gegenwärtigen Arbeit bemerke ich, dass ich sie bereits einer andern grossen geschichtlichen Zeitschrift zum Abdruck übersandte. Diese teilte mir mit, dass die Aufnahme bei ihr an sich feststehe, sie aber vorerst wegen einiger Verlagsumstellungen der Zeitschrift noch keine bindenden Erklärungen abgeben könne und, falls ich die Veröffentlichung beschleunigen wolle, mir kein Hindernis bereite, die Arbeit gleichzeitig noch anderweitig anzubieten. Nach reiflicher Überlegung habe ich mich wegen meines hohen Interesses an möglichst rascher Drucklegung zu letzterem Schritt entschlossen. Nach Rücksprache mit Herrn Prof. Holtzmann hatte ich zwar zunächst vor, bei Ihnen wegen der gewünschten Form